

Eurythmie: Die zwölf Heiligen Nächte

## In besonderer Zeit

Vom 25. Dezember 2008 bis zum 6. Januar 2009 eurythmisierten zwölf Interessierte unter der Leitung der Malerin und Eurythmistin Jasminka Bogdanovic täglich etwas über eine Stunde die zwölf Tierkreisstimmungen, ihre Gesten, Konsonanten und Farbentsprechungen. Hier stellt erst die Kursleiterin das Konzept vor, im Anschluss berichtet ein Teilnehmer.

Die zwölf Heiligen Nächte stellen eine besondere Zeit dar, da sie den zwölfmonatigen Jahreskreislauf, deren kosmische Kräfte und Einflüsse widerspiegeln. Rudolf Steiner nennt sie «die zwölf heiligen Kräfte des Universums [...], die symbolisch dargestellt sind in zwölf Zeichen des Tierkreises» auch «die zwölf universellen Kräfte des Kosmos» (21. Dezember 1911).

Diesen Weg von Weihnachten bis Epiphania haben wir gemeinsam eurythmisch-meditativ gestaltet. Wir widmeten uns den zwölf Tierkreisstimmungen, deren Gesten, Konsonanten und Farbentsprechungen, um einen guten Keim der Kraft und Innerlichkeit für das ganze Jahr zu legen.

Zu jedem der zwölf Tage gehörte eine Tierkreiskraft, der entsprechende Konsonant und die jeweiligen Farben. Zur Waage des ersten Kurstages nahmen wir die Stimmung der Jungfrau des vorherigen Adam-und-Eva-Tages hinzu, um dann den 13. Tag wiederum mit der Stimmung der Waage abzuschließen. Als Krönung des letzten Tages fassten wir bewegend alle Qualitäten zusammen.

Den siebenfachen Weg jedes Lautes (vom Laut hinter den Naturerscheinungen, über den Laut als Bewegungsprozess, den Laut seelisch ergriffen, den Laut als Farbdreiklang, Geistiges wird seelisches Erleben, Geistiges ist wirksam in der Gestalt bis zur Wesensoffenbarung) sowie die Farbmeditationen behielten wir täglich bei. Besondere Freude machte das Üben der sechs Sprachgebärden Rudolf Steiners im Zusammenhang mit dem Tierkreis. Die Anwendung des Geübten an einem Text haben wir auch erfahren können.

Als Grundlage der Arbeit dienten die Angaben Rudolf Steiners zur Eurythmie sowie zur gewählten Reihenfolge ein Vortrag von Walter Johannes Stein, dazu «Konsonanten und Vokale – Rudolf Steiners Charakteristika für die Eurythmie», zusammengestellt von Werner Barfod, und «Tierkreisgesten und Menschenwesen, ein Weg zu den Quellen der Eurythmie» ebenfalls von Werner Barfod. | *Jasminka Bogdanovic*

## Gewaltiges Erlebnis

Der Entschluss für die Teilnahme am Kurs fiel im Vorfeld nicht leicht. Lange Zeit wog ich ab, ob es mir überhaupt gelingen würde, willenskräftig den Rhythmus zu halten und auf weitreichend terminfreie Tage zu verzichten. Es war ja doch ein sehr eigener Takt für einen Kurs – dieser epochenhafte Charakter, erstreckt über 13 Tage, respektive Nächte, jeweils um die Stunde der Abenddämmerung. Das bedeutete also, zwei Wochen keine er-

sehnte Betrachtung des Sonnenuntergangs von umliegenden Hügeln Basels, aber auch, sich vom Druck der dunkel-apokalyptischen und hektisch-betriebsamen Vorweihnachtszeit endlich befreiend lösen zu können.

### Dankbarkeit, Ruhe und Inspiration

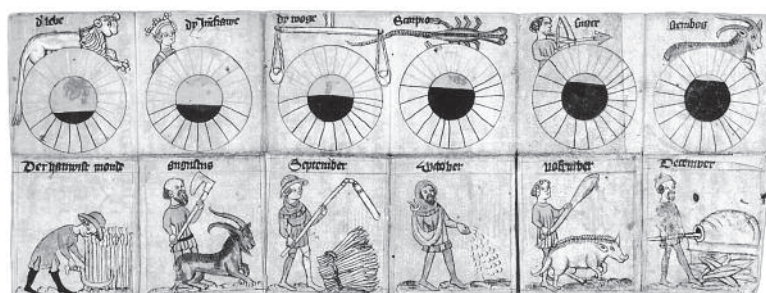
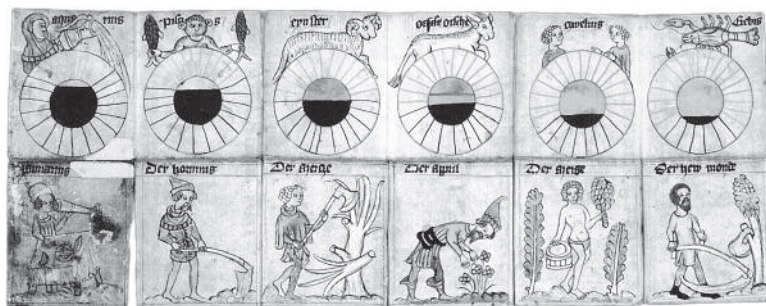
Das Konzept des Kurses von Jasminka Bogdanovic ist in vielerlei Hinsicht ein Kunstgriff. Die frappierende Analogie von Inhalt und Form der Thematik und der Kontinuität des täglichen Erübens wurde allen Teilnehmenden fortlaufend auf spannende Weise offenbar.

So war es dann mit jedem Tag schöner, ins Scala in der Basler City zu kommen, um vor der wunderbaren Kulisse der Kaspar-Hauser-Bilderausstellung (von Jasminka Bogdanovic und Johannes Onnenken) zu eurythmisieren.

Ein gewaltiges Erlebnis war es, in den 13 Tagen durch den Jahreskreis zu ziehen. Angefangen bei der Jungfrau bewegten wir uns von einem Tierkreiszeichen zum nächsten, kamen ins Erleben der entsprechenden Konsonanten und Farben, was dann auch direkt die Stimmung der Gruppe färbte. Der Laut «R» beispielsweise wehte uns intensiv in innere und äußere Beweglichkeit, was in ein heiter-angeregtes Plaudern nach Kursschluss mündete. Dahingegen knisterte beim Laut «F» ein individuelles Suchen im weisheitsvollen Weltgewebe.

Für unsere Treffen bezeichnend war das Gefühl des Getragenseins durch eine gewichtige Zeit, das uns, ich darf im Namen aller sprechen, nicht zuletzt Jasminka Bogdanovic mit viel Herzblut, mit ihrer erfrischend warmen Art übermittelte. Ihre differenzierte Ausdruckskraft ermöglichte tiefe Begegnungen mit all den Beziehungen zwischen uns und dem Kosmischen. Die Qualitäten der zwölf Stimmungen und deren Aspekte konnten wir uns mit sämtlichen Sinnen ertasten, im Herzen erlauschen und ganz plastisch uns zu Eigen machen.

So bleiben die Eindrücke dieser Stunden als strahlende Fixpunkte eines jeden Traum-Zeit-Tages. | *Olaf Maurer*



Aus dem Tierkreis Kraft schöpfen: historischer Faltenkalender mit Monatsbildern

Nächste Kurse mit Jasminka Bogdanovic: «Meditativer Umgang mit den Tierkreisstimmungen nach Rudolf Steiner», ab 14. Februar 2009, monatlich, samstags, Ort: Schule und Beruf, Güterstrasse 140 (Hinterhaus), 4053 Basel. – «Die Karwoche, ein Weg von Palmsonntag bis Ostersonntag», 5. bis 12. April 2009, Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.bogdanovic.ch](http://www.bogdanovic.ch) oder Tel. +41(0)61 311 92 02.